

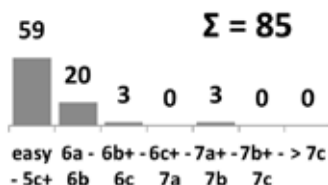
12. Studentenklippen



25-35 min



Parkplatz



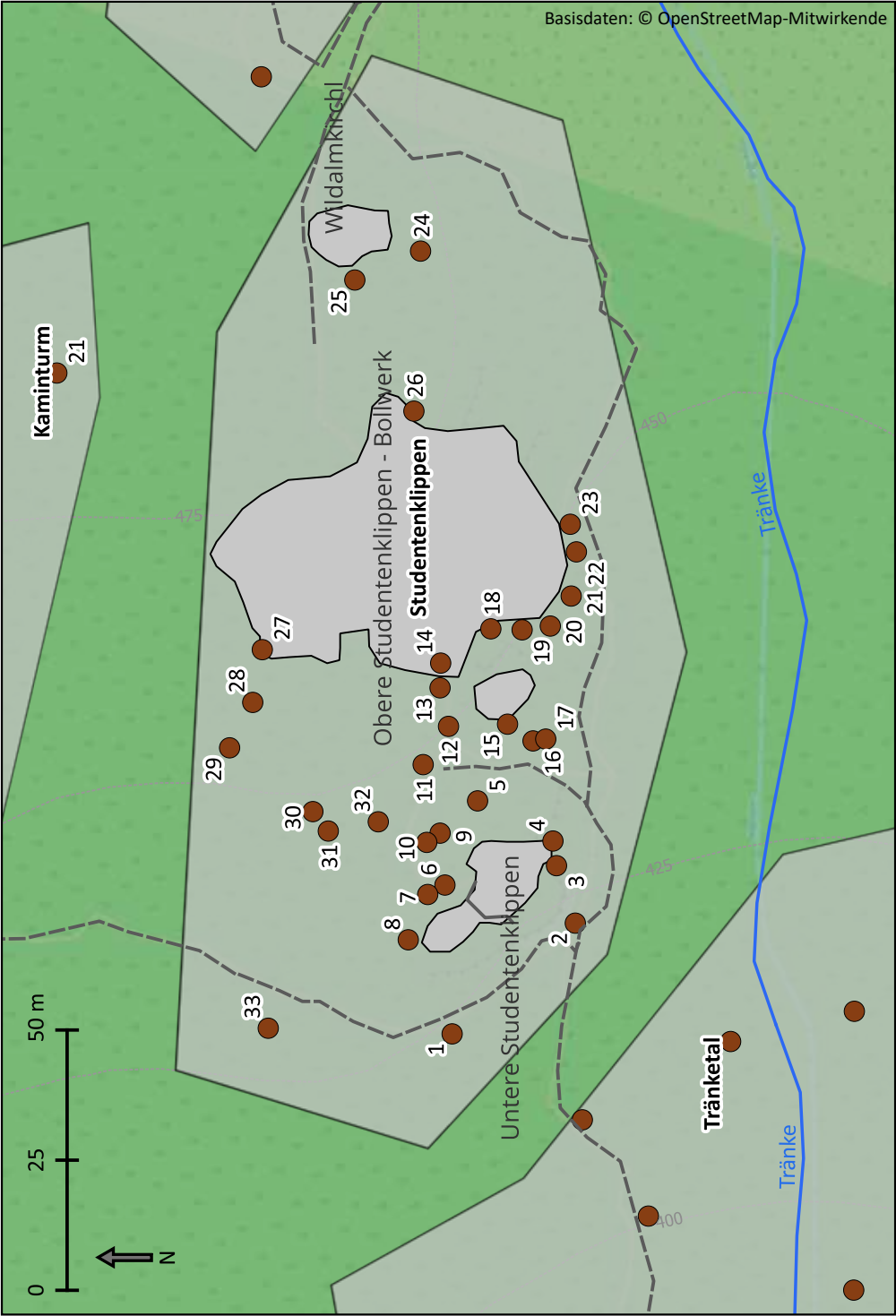
Die Studentenklippen waren eine der Keimzellen des Boulderns im Okertal, und erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit. Durch die Freistellungen in den 2000er Jahren waren die Studentenklippen das sonnigste Gebiet im Okertal. Mittlerweile hat sich dort ein schöner Jungwald mit vorwiegend Laubbäumen etabliert. Das bedeutet, man findet im Sommer schattige Blöcke, und im Winter kommt noch genügend Sonne durch die dann laubfreien Bäume, so dass hier auch in der kalten Jahreszeit gut gebouldert werden kann (sofern kein Schnee liegt).

Hier gibt es Probleme für jedermanns Gusto, von Kinderbouldern über das Gros der mittleren Schwierigkeiten bis hin zu schon etwas schwereren Problemen, immerhin bis 7b. Das Ganze ist auch noch mit sehr abwechslungsreicher Kletterei garniert: Platten, senkrechte Wände und sogar Dächer findet man, es gibt niedrige Boulder bis zum Highball, und man bekommt Leisten, Kristallknurpsel, Kellen, Rissen und Sloper unter die Finger.

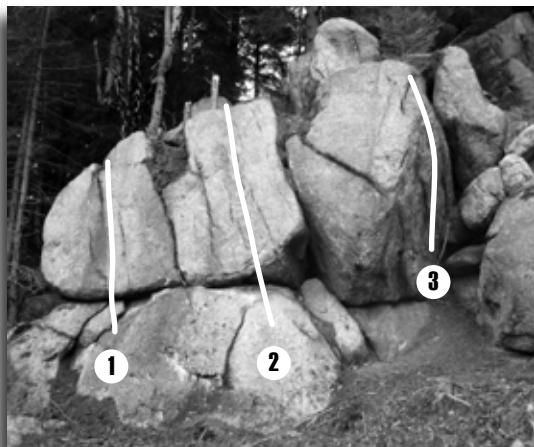
Zustieg: Vom Parkplatz unter dem Eschwegefels an selbigem vorbei bis auf die Harzchaussee, dann einige Meter nach links und neben der kleinen Wand gegenüber der Bank (der Wegelagerer) den Pfad den Hang hinauf. Durch den Sektor Tränketal weiter den Pfad aufsteigen, direkt bis zu den von unten sichtbaren Studentenklippen.

Zustand 2025: Durch die Beliebtheit des Gebietes sind alle Blöcke erreichbar und sauber. Die Wege werden stetig frei gehalten, und die Blöcke regelmäßig geputzt. Hier kann man ohne nennenswerte Einschränkung herzhaft losbouldern. So müsste es überall sein!



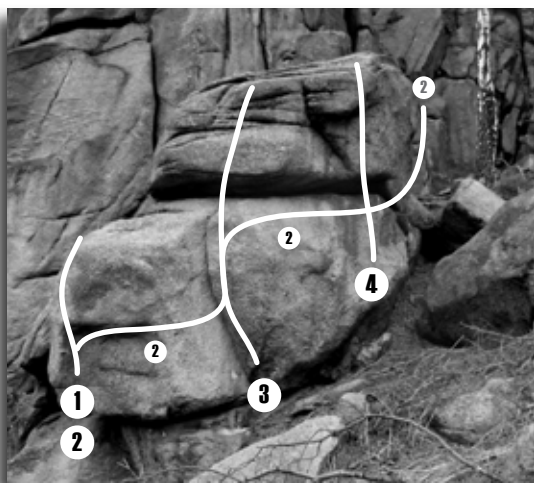


1. Starter



- ☐ 1. start me 4
H. Apel 2006
- ☐ 2. up 4
H. Apel 2006
- ☐ 3. Block im Rücken 5c SD
H. Apel 2006 - Sieht einfacher aus, als es dann tatsächlich ist. Merkwürdiges Teil.

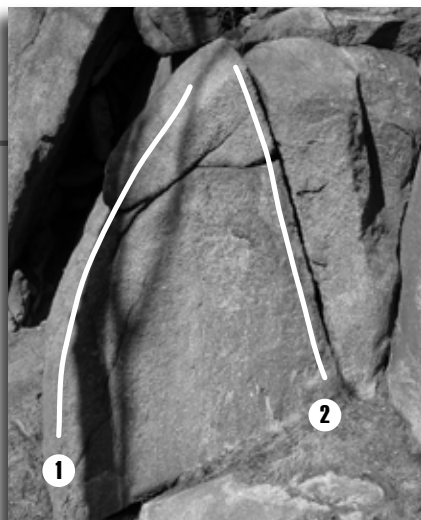
2. Alien



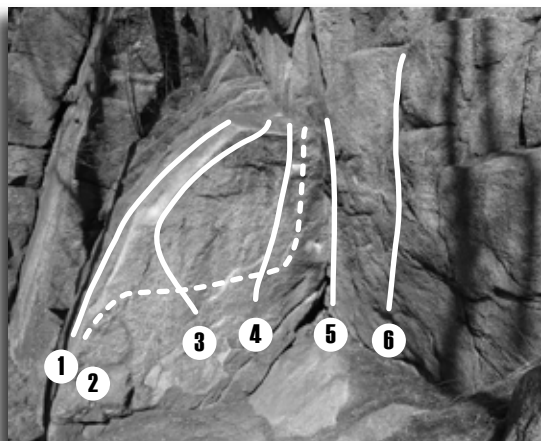
- ☐ 1. Alien 6a SD 
H. Apel 2005 - Technisch anspruchsvoll dem Alien auf die Nase steigen.
- ☐ 2. Ripley 6a SD 
H. Apel 2005 - Langer lohnender Quergang. Ausstieg auch über 4. empfehlenswert.
- ☐ 3. Mutter 5a
H. Apel 2005 - Piaz . Absatzaufhocker.
- ☐ 4. Nostromo 5c 
S. Bernert 2005 - Untergriffe und Leisten. Machen!

3. Quasimodo

- ☐ 1. Qasimodo 6a
F. Maurer 2006 - Kitzeliger Ausstieg!
- ☐ 2. Handrissübung 5a 
F. Maurer 2006 - Wie der Name schon sagt: ideal um Handriss zu üben.



4. Sonneneck



- ☐ 6. Wändchen 5a

S. Bernert 2006 - 2-mal festhalten. Gut!

- ☐ 1. Sonnenkante 4

C. Kuhl 2006 - Den Riss hinter der Kante hangeln.

- ☐ 2. Solarium 7a+ SD 

N. Yarko 2020 - An der Kante starten, dann tief über die Leisten queren und mit Riss, aussteigen. Gängiger als Sun Blocker.

- ☐ 3. Sonneneck 6c SD   

H. Apel 2005 - Perfekter Boulder! Immer an der Kante bleiben.

- ☐ 4. Sun Blocker 7a+   

S. Bernert 2006 - Harter Angriff auf die Fingerchen. Ohne den Riss, logo!

- ☐ 4a. Sun Blocker assis 7a+ SD  

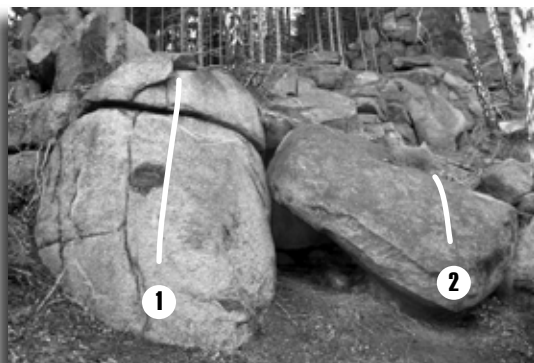
N. Könekamp 2006 - Mit SD nicht wirklich schwerer.

- ☐ 5. Studentenriss 5a SD

H. Apel 2005 - Schöner Piaz.



5. Anfängerplatte



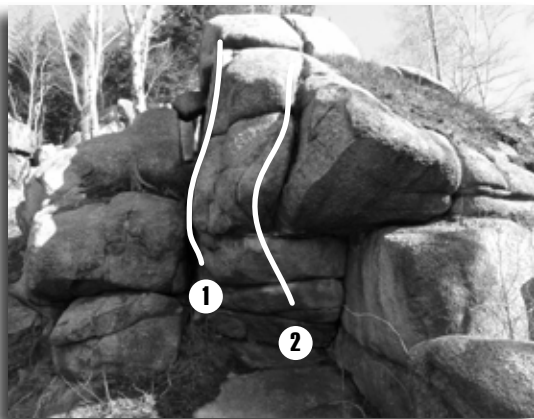
- ☐ 1. Lektion in Technik 4

S. Bernert 2006 - Ein echtes Lehrstück.

- ☐ 2. In der Balance? 5a

S. Bernert 2006 - Einbeinaufstehübung.

6. Piratennest



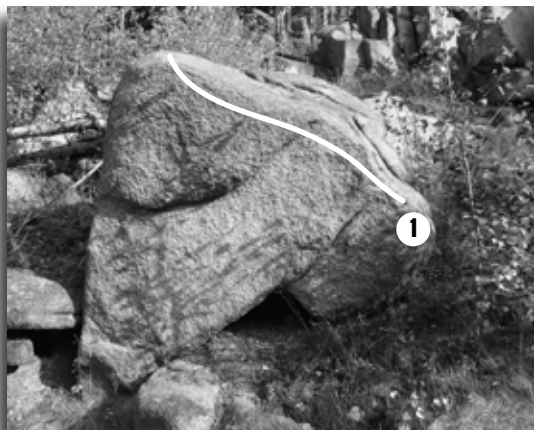
- ☐ 1. Bounty 6a+ SD

R. Gentsch 2011 - Etwas eng, aber machbar.

- ☐ 2. Sturm auf die Burg 6a+ SD 

A. Grage 2002 - Zur Abwechslung mal richtig steil und zu Recht einer der beliebtesten Boulder im Tal.

7. Granate



□ 1. Granate 5b

S. Bernert 2006 - Bis die Backen platzen...



Das Alien



8. Krampe



□ 1. Krampe 5b

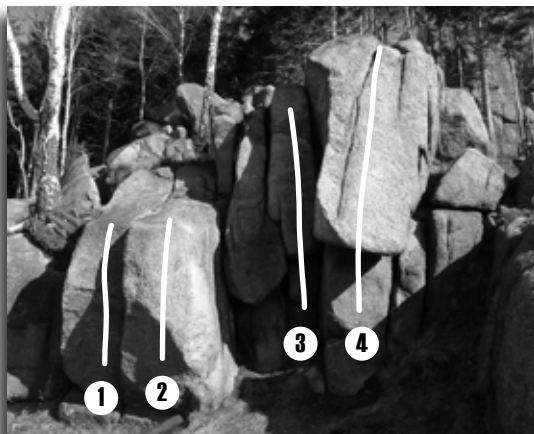
H. Apel 2006 - Schade dass der SD nicht geht! Aber auch ohne lohnend.



Der A... der Welt



9. Rapa-nui



□ 1. Serbisches Reisfleisch 5a SD

C. Apel 2005 - Verschneidungsriß.

□ 2. Limbo 6a SD

H. Apel 2005 - Beliebt und klassisches Granitproblem. Alles rechts vom Riß darf benutzt werden.

□ 3. Doppelriß 4

C. Kuhl 2006 - Gute Risse im dunklen Winkel.

□ 4. Popo-Banane 6a SD

A. Grage 2002 - Mittlerweile schon ein Klassiker, verewigt auf der Titelseite der ersten Auflage.

10. Doppeldach

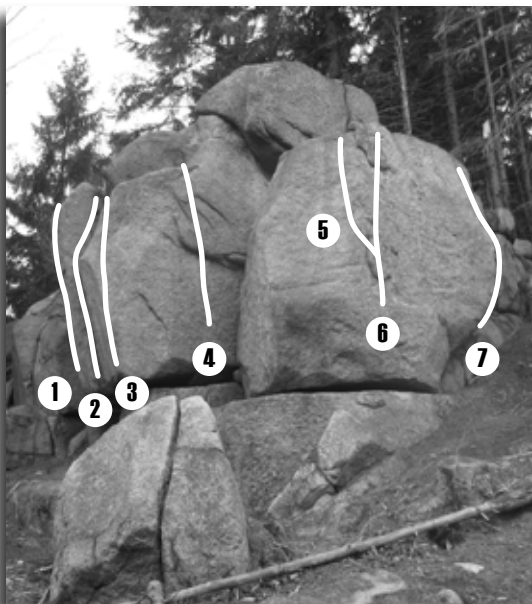


□ 1. Doppeldach 5b

S. Bernert 2006 - Gut griffig, aber oben besser nicht mehr abgehen. Im Zweifel nach rechts auskeifen.



11. Krönchen



□ 1. Zacken in der Krone 6a+

H. Apel 2006 - Rassiger Boulder mit gewissem Psychofaktor (hält sie oder hält sie nicht??).

□ 2. 20cm 5c

H. Apel 2005 - Off-width Riss, zum Glück mit Leisten tief innen.

□ 2a. 20cm SD 6a SD

P. Pavel 2020 - Interessante Verlängerung!

□ 3. Albatross 6b

F. Maurer 2006 - Forderndes Problem (nur rechts des Risses. Muffensausengefahr!

□ 4. Der Schmiss 6a

S. Bernert 2005 - Start vom Absatz. Untergriff durchpressen.

□ 5. Normalweg 4

H. Apel 2005 - Schön leicht.

□ 6. verschärfter Normalweg 5a

H. Apel 2005 - Nicht auf die Schulter ausweichen, sondern die Schuppe durchmanteln.

□ 7. Rechtsausleger 5a SD

H. Walter 2005 - Ohne Sitzerrhöhung komischer Einstieg, sonst aber ideal.